

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	OB/0004/2015
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	27.05.2015
Haushalt 2015: Mittelbereitstellung für die Anschubfinanzierung einer neuen Weihnachts-/Winterbeleuchtung		
Vorzimmer OB Verfasser: Melanie Gruber		
Beratungsfolge	11.06.2015	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	22.06.2015	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Mit dem vorgestellten Konzept zur Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung besteht Einverständnis. Die Stadt Amberg unterstützt die Erneuerung der Weihnachts-/Winterbeleuchtung mit einer Anschubfinanzierung von bis zu 200.000 EUR.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Regelungen zum Betrieb und zur Verfügbarkeit der Weihnachtsbeleuchtung für die Stadt Amberg abzustimmen und vertraglich zu regeln.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

und

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Aufenthaltsqualität in den Städten wird im Wettbewerb zwischen den Innenstädten immer wichtiger. Gerade zur Weihnachtszeit rückt dabei die Einbindung sorgfältig entworfener, dekorativer Beleuchtungskonzepte für die Gestaltung des Ambientes in der Innenstadt in den Vordergrund. Die Weihnachts-/Winterbeleuchtung wird in der dunklen, kalten Jahreszeit zu einem Publikumsmagneten und soll zum Flanieren durch die Straßen einladen. Die Beleuchtung soll zum positiven Gesprächsthema bei den Bürgern werden, Besucher aus dem Umkreis in die Innenstadt einladen und letztlich den Umsatz im Einzelhandel und der Gastronomie in der Weihnachtszeit steigern.

Die bestehende Weihnachtsbeleuchtung wurde durch den Amberger Fremdenverkehrsverein seit vielen Jahren betrieben und zuletzt auf LED umgestellt. Sie ist jedoch weiterhin in ihrer Struktur an den Möglichkeiten der klassischen Beleuchtung mit Glühbirnen orientiert. Von Seiten der Einzelhändler, Stadtmarketing und PWG gibt es daher seit längerer Zeit den Wunsch, die Weihnachtsbeleuchtung zu aktualisieren.

Neukonzeption

Als Vorschlag der Arbeitsgruppe zur Weihnachtsbeleuchtung soll über die Weihnachts-/Winterbeleuchtung die Fußgängerzone durch die Beleuchtung als Raum erfahrbar werden, in dem die Beleuchtung einerseits in der Perspektive wie ein „Dach“ bzw. Lichterteppich über der Fußgängerzone erscheint, während andererseits der Blick von unten eher an einen Sternenhimmel erinnern soll. Daher sind auch Unregelmäßigkeiten (Hängungshöhen, Abstände, Lichtfarben) erwünscht. Auch die Integration von Kunststoffkristallen und spiegelähnlichen Elementen, die das Licht/Sonnenlicht reflektieren, ist möglich.

Die neue Beleuchtung soll künftig als „Winterbeleuchtung“ von Mitte November bis Anfang Februar (Mariä Lichtmess 2.2.) leuchten. Zur Weihnachtszeit soll die Beleuchtung dann jeweils um weihnachtliche Bausteinelemente ergänzt werden. Primär sollen die Haupteinkaufsstraßen Bahnhofstraße, Rathausstraße, Georgenstraße bis Malteserplatz illuminiert werden. Der Fokus zur Weihnachtszeit soll auf dem Marktplatz mit dem Christbaum liegen. Neben der Straßenbeleuchtung sollen außerdem die Bäume in der Innenstadt mit einbezogen werden. Die Initiatoren des Stadtmarketingvereins und der PWG möchten zudem zu einem späteren Zeitpunkt die Tore und Brücken mit berücksichtigen.

Finanzierung und Organisation

Die Stadt Amberg leistet zur Beschaffung eine Anschubfinanzierung in Höhe von bis zu 200.000,00 Euro und leistet damit ihren Investitionsbeitrag vorab. Außerdem werden die jährlich wiederkehrenden Aufgaben (z.B. Montage) wie bisher jährlich bezuschusst. Erweiterungen, Reparaturen, etc. werden vom Betreiber der Weihnachts-/Winterbeleuchtung durch die Beteiligung von Einzelhändlern, Hausbesitzern und weiteren Sponsoren bezahlt. Die Form der Anschubfinanzierung als „Beitrag“ oder „Bezuschussung“ ist zwischen Verwaltung und Betreiber noch abzustimmen. Um die Anschubfinanzierung abzusichern und eine kontinuierliche Nutzung der Beleuchtung sicherzustellen ist durch eine geeignete vertragliche Regelung gleichzeitig festzulegen, dass die Weihnachtsbeleuchtung bei finanziellen oder organisatorischen Problemen des Betreibers in den Besitz der Stadt Amberg übergeht. Erweiterungen und konzeptionelle Änderungen sind mit dem Baureferat der Stadt Amberg abzustimmen.

Die Weihnachts-/Winterbeleuchtung läuft aktuell unter dem Arbeitstitel „Amberg leuchtet“, unter dem weitere (begleitende) Aktionen möglich sind. Die PWG und der Stadtmarketingverein bringen das Projekt gemeinsam auf den Weg. Der Betreiber der neuen Weihnachtsbeleuchtung ist die Park- und Werbegemeinschaft Amberg e.V. unter Federführung von Herrn Herbert Hottner. Der Stadtmarketing Amberg e.V. ist unterstützend tätig. Die Einbindung der Einzelhändler soll durch ein „Patensystem“ von Verantwortlichen für einzelne Straßen und Plätze verbessert werden. Aus Sicht der Stadt besteht die Hoffnung, dass durch das gemeinsame Projekt auch der Zusammenhalt der Gewerbetreibenden in der Innenstadt gestärkt wird.

Die Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben wird durch die PWG in getrennter Kassen- und Buchführung durchgeführt. Einmal pro Jahr werden diese Kasse und die Buchführung durch die Rechnungsprüfung der Stadt geprüft.

Auswahl und Umsetzung

Die Auswahl der Weihnachtsillumination soll in Form einer beschränkten Ausschreibung zwischen sechs ausgewählten Herstellern erfolgen. Die Entscheidung soll Ende Juni durch ein Auswahlgremium bestehend aus

- dem Oberbürgermeister und Vertretern der Fraktionen
- dem Bau- und Kulturreferenten
- den Vorsitzenden der Park- und Werbegemeinschaft und des Stadtmarketing Amberg e.V.
- der Geschäftsstellenleiterin des Stadtmarketing Amberg e.V.
- dem Künstler Robert Diem und dem Künstler und Grafiker Wilhelm Koch sowie
- zur technischen Beratung durch Herr Peter Wolters von den Stadtwerken

erfolgen. Die Realisierung der Winter-/Weihnachtsbeleuchtung wird für den Winter 2015/2016 angestrebt.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

- Einmalig 200.000 Euro (siehe Sachstand)
- Weiterführung der bestehenden Unterstützung zum Auf- und Abbau (siehe Sachstand)

Alternativen:

Anlagen:

Michael Cerny
Oberbürgermeister